



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

06 | 2017



Andacht zum Monatsspruch Juni 2017

„Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.“ Apg. 5,29

Zuerst erschrecke ich. Dieser Satz könnte auch ein Slogan sein für religiöse, vielleicht auch für „christliche“ Terroristen. Wenn man dieses Wort für sich allein genommen liest, ohne Zusammenhang, könnte man alles Mögliche damit rechtfertigen. Und sicherlich wurde ein biblisches Wort wie dieses im Laufe der Geschichte auch für manche Unmenschlichkeit missbraucht.

Andererseits enthält dieses „Gott mehr gehorchen als den Menschen“ auch großes Veränderungs- und Trotzpotential, z.B. wenn man sich aufgrund seines Glaubens weigert, bestimmte Dinge zu tun, die andere von einem verlangen, die aber im Widerspruch zur eigenen Überzeugung stehen. Unser Gewissen ist zuerst und vor allem an Gott gebunden, und von daher können wir „nein“ sagen oder „ja“, auch wenn wir in unserer Umgebung damit auf Unverständnis stoßen. In diesem Bibelwort finden wir eine zutiefst biblische Begründung für die Glaubens- und Gewissensfreiheit, für die wir als Baptisten besonders einstehen. Unsere Mütter und Väter im Glauben haben manche Schikane auf sich genommen, weil sie den Weg der Staatskirchen in Deutschland nicht mitgegangen sind, sondern Glaube und Kirche anders leben wollten in der Gesellschaft. Ja, mit diesem Wort im Rücken können wir neu und revoluti-



onär denken und handeln. Und wir geben auch anderen den Raum, ihre Überzeugung, ihren Glauben zu leben, je nachdem, wie ihr Gewissen sie bindet.

Wir werden davor bewahrt bleiben, zu religiösen Idealisten mit Gewaltpotential zu werden, wenn wir den Ruf zur absoluten Loyalität Gott gegenüber zusammen mit dem Liebesgebot Jesu hören und leben. „Gott mehr gehorchen“ – darin steckt so viel Kraft, Geist und Kreativität, wenn wir es mit der Liebe zusammenbinden. Darum kann kein Mensch für sich alleine Gott hören, sondern wir hören gemeinsam, korrigieren einander und bewahren uns gegenseitig vor ideologischen Irrwegen. Im gemeinsamen Suchen nach Gottes Willen ermutigen wir einander, Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen, immer wieder neue Wege zu wagen und Gottes Liebe und Gerechtigkeit zu leben, aller Trägheit und allem menschlichen Misstrauen und Widerspruch zum Trotz!

M. Kißkalt, Elstal

Liebe Geschwister!

Gott baut seine Gemeinde. Das erleben wir immer wieder hautnah!

So dürfen wir uns freuen und unseren Dank an unseren fürsorglichen Herrn richten, weil unser Berufungsprozess in die Nachfolge von R. Hentschel zu einem guten Ergebnis gekommen ist. Am 21.05.2017 konnten wir mit überwältigender Mehrheit die Wahl von G. Bremer vollziehen. Wir sind dankbar für Euer sehr eindeutiges Votum und freuen uns, dass unser guter Gott alle Wege so zueinander gefügt hat, dass es einen nahtlosen Übergang zum 01.11.2017 geben wird.

G. Bremer hat die Berufung unserer Gemeinde angenommen und freut sich schon jetzt darauf, die Gemeinde weiter kennen zu lernen und in den "Pott" zu ziehen. Ab sofort suchen wir für Ehepaar Bremer eine angemessene Wohnung in der Nähe unseres Gemeindehauses!

Zugleich geht die Suche nach geeigneten Mitarbeitern im vollzeitlichen Dienst aber weiter. Da J. Grundmann seine geringfügige Beschäftigung für

uns mit Beginn der Sommerferien beenden wird, planen wir, eine Person für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit für einen begrenzten Zeitraum einzustellen und ab Herbst mit G. Bremer zusammen intensiv die Suche nach einem zweiten Pastoren /-in voran zu treiben. Dies tun wir in dem Wissen und mit der Erfahrung aus den zurückliegenden Jahren, das es so am Besten möglich ist, unser Gemeindeleben weiter zu entwickeln, Menschen für Jesus zu gewinnen und die Arbeit, wie sie in einer Gemeinde wie der unseren nun einmal anfällt, gewinnbringend und zum Segen für alle tun zu können.

In diesem Prozess erleben wir immer wieder die Führung unseres Herrn. Bitte betet auch weiter dafür, dass Türen geöffnet werden und die richtigen Menschen zueinander kommen.

Für die Gemeindeleitung
S. Janssen



Kranke und betagte Geschwister

C. Bontzek
G. Breuer
I. Eisenberg
M. Kasprzak
D. Kunze
I. Nettusch
E. Rogalla
L. Rudt
M. Saborowski
A. Schatta
S. Sievers

Bitte betet auch für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde.

Mit dem folgenden Liedvers aus Taizé grüßen wir euch herzlich:

*„Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus, meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich
und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich
und fürcht mich nicht.“*

katalanischer Spruch nach Jesaja 12,2



Geburtstage im Juni

H. Mindhoff	R. Volkmer
V. M. Janssen (F)	H. D. Cöster
D.-B. Hering (F)	F. Salin
T. Jocham (F)	M. Schaefer (F)
L. Rogalla	U. Kriegel
R. Doussier	H. Müller
L. Driefer (F)	G. Schüngel
S. Köppen	F. Goldammer (F)
E. Siegmund	S. Farbood
D. Wagner	M. Kattanek
Dr. M. Köppen	E. M. Rommert
A. Maluga	K. Rommert
M. Kasprzak	R. Kruse
D. Rogalla	A. Wagner
L. Z. Rommert	A. Schatta
B. Wendland	P. Schumacher (F)
W. Spangenberg	C. Hartwich
	M. Kordak

(F) - Freund(in) der Gemeinde, (Z) - Zweiggemeinde

Kindergeburtstage:

J. B. Primke
S. Hailu
A. Kunzmann
M. A. Nadolny
B. Meyer
O. A. Nellessen
J. Glasmachers
N. E. Mbenda

Allen, die im Juni Geburtstag haben, wünschen wir das unerschütterliche Vertrauen auf Gottes Liebe, die immer da ist und uns alle trägt, aber doch unbegreiflich ist.

*Seit ich dich in meinem Herzen trage
Übersteh ich den Frost und auch kalte Jahre
Du taust den Nordpol auf in meiner Seele
Veränderst die Gezeiten, damit ich dich wieder sehe*

*Wie soll ein Mensch das je beschreiben
Dass deine Liebe unendlich ist
Dass deine Liebe unendlich ist
Wie soll ein Mensch das auch begreifen
Dass deine Liebe unendlich ist
Wie deine Liebe unendlich ist*

J. Falk

Neues aus der Kita „Bunte Arche“

Wieder sind spannende und erlebnisreiche Wochen in der Bunten Arche vergangen und wir erinnern uns gerne an all die schönen Momente.

Endlich ist der Frühling in der Kita angekommen. Wir denken an die Natur, die sich scheinbar aus dem Nichts wieder neu erschafft, daran, dass die Tage länger werden und die Sonne zunehmend mehr Wärme spendet. Der Frühling lockt uns direkt nach dem Frühstück nach draußen. Die Kinder genießen die ersten warmen Sonnenstrahlen und freuen sich auf die gemeinsame Zeit im Garten. Im Erwachen der Natur zeigt sich jedes Jahr neu das Wunder der Schöpfung. Die Kinder bestaunen die ersten Blumen im Garten und erfreuen sich über das Erwachen der Natur.

An manch warmen Tagen, wurde das

Frühstück nach draußen in den Garten verlegt. Auf einer großen Decke haben wir gemeinsam auf der Wiese gepicknickt. Nach der gemeinsamen Stärkung wurde der Garten unsicher gemacht. Die Kinder fuhren Fahrrad, bauten eine Sandburg und malten mit Kreide die Steine bunt. Als kleine Abkühlung diente uns der Wasserschlauch. Das gegenseitige Nassspritzen macht allen Spaß, Klein und Groß.

Ein Highlight in diesen Wochen, war der Ausflug zum „Hallo Du-Theater“. Die Kinder besuchten das Theaterstück des Kinderbuchklassikers „Das kleine Ich-bin-ich“. Das kleine Ich-bin-ich ist ein kleines, nicht näher bestimmtes, buntes Tier, das auf der Suche nach seiner Identität ist. Die Kinder waren begeistert von der Führung und haben den Tag in vollen Zügen genossen.

Unsere Großen, die zukünftigen Schulkinder, besuchten die Hauptfeuer- und Rettungswache in Bochum-Werne. Zusammen mit einem Brandschutzerzieher übten die Kinder den sicheren Umgang mit Feuer. Bei dem theoretischen Teil lernten die Kinder wie sie sich im Brandfall verhalten müssen. "Welche Telefon-Notruf-Nummer hat die Feuerwehr?" war eine wichtige Frage, die den Kindern gestellt wurde. Selbstverständlich wussten das alle Kinder und sagten "112". Jedes Kind durfte auf einem separaten Telefon ein Notfalleinruf nachspielen. Danach ging es zu den Feuerwehrautos. Uns wurden die

verschiedenen Autos gezeigt und erklärt. Zum Schluss durften wir uns in ein Feuerwehrauto setzen und einem Probealarm lauschen.



Wir blicken mit Vorfreude auf die nächsten Wochen und sind gespannt, was wir zusammen erleben. Wir freuen uns darauf, Ihnen im nächsten Gemeindebrief davon zu erzählen und sie an unseren Erlebnissen teil haben zu lassen.

Mit lieben Grüßen
aus der „Bunten Arche“
L. Hippert und Team



TERMINE IM JUNI

01	Do	15.30 Uhr: Senioren-Bibelstunde 19.00 Uhr: Bibelwoche in den Claudiushöfen „Es ist nicht „alles egal“. Zur Rede vom Endgericht“	
02	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT „Riesen besiegen 4“ 19.00 Uhr: Bibelwoche in den Claudiushöfen „Was am Ende zählt ... und zu erzählen ist“	
03	Sa	15.00 Uhr; Hochzeit von K. Schmitz und J. Menne 18.00 Uhr: Gebetsnacht unserer äthiopischen Geschwister	
04	So	10.00 Uhr: Gottesdienst zum Pfingstfest mit Abendmahl Moderation: C. Schweppe, Predigt: R. Hentschel Anschließend gemeinsames Mittagessen (jeder bringt etwas mit) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
05	Mo		
06	Di		
07	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen 19.30 Uhr: Glaube 2.0	
08	Do	15.30 Uhr: Senioren-Bibelstunde	
09	Fr	16.30 Uhr: Jungschar Beginn der Gemeindeunterrichts-Freizeit (bis 11. Juni) 18.30 Uhr: POTT „AKTION“	
10	Sa		
11	So	10.00 Uhr: Gottesdienst Moderation: N. Domke, Predigt: H. Becker (Hannover) 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
12	Mo	20.00 Uhr: Frauengesprächskreis bei A. Haupt	
13	Di	20.00 Uhr: Probe des Gemischten Chores	
14	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
15	Do		
16	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT „Workshops“	

17	Sa	15.00 Uhr: Gebets- und Fastenzeit unserer äthiopischen Geschwister	
18	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „Unterwegs im Auftrag des Herrn – Apostelkonzil“ Moderation: S. Phillip, Predigt: R. Hentschel 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
19	Mo		
20	Di	20.00 Uhr: Treffen der Gemeindeleitung	
21	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
22	Do	15.30 Uhr: Senioren-Nachmittag: „Missionsarbeit in Ecuador und Brasilien“ mit S. und A. Sticher (BO-Linden)	
23	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT „Vorbereitung des Jugendgottesdienstes“	
24	Sa		
25	So	10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Entlassung der Schüler aus dem GU „Unterwegs im Auftrag des Herrn – Grenzen sprengen“ Moderation: A. Kanowski, Predigt: J. Grundmann 14.00 Uhr: Gottesdienst unserer äthiopischen Geschwister	
26	Mo		
27	Di	20.00 Uhr: Probe des Gemischten Chores	
28	Mi	18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen	
29	Do	09.30 Uhr: „Kaffeepause“ im Foyer der Immanuelkirche	
30	Fr	16.30 Uhr: Jungschar 18.30 Uhr: POTT „Riesen besiegen 5“	

Tauf- und Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 02. Juli 2017
Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Hochzeit im Juni

K. Schmitz und J. Menne werden am 03. Juni 2017 um 15.00 Uhr in der Immanuelskirche heiraten. Nach der Trauung ist die gesamte Gemeinde zum gemeinsamen Kaffeetrinken herzlich eingeladen.



ACHTUNG!

Die letzte „Kaffeepause“ vor den Ferien

ist am 29. Juni (!) um 9.30h im Foyer der Gemeinde
Bringe mit, was du gerne isst und etwas mehr.
Wir freuen uns auf dich!

"Geh aus mein Herz und suche Freud!"

Die Frauen der Mittwochs-Frauenstunde gehen in die Natur.

Am Mittwoch, den 12.07.2017 ist eine zweistündige Rundfahrt mit der MS Schwalbe über den Kemnader See in Richtung Witten einschließlich gemütlichem Kaffeetrinken an Bord geplant. Die Abfahrt erfolgt von der Anlegestelle Heveney.

Anmeldungen bitte bis zum 15.06.2017 an H. Alexander oder M. Spreckelsen

Flohmarkt am 09. Juli 2017 auf dem Sommerfest

Liebe Gemeinde, wir wollen eure alten Sachen, die ihr nicht mehr braucht, verkaufen. Der Erlös des Flohmarktes ist für das gemeinsame Patenkind der Seniorengruppe und des Kindergottesdienstes bestimmt.

Bitte bringt einfach alles, was bei euch nur herumsteht, bis zum Sommerfest mit in die Immanuelskirche. Bei Fragen könnt ihr euch gerne an H. Wedel oder B. Himmelsbach wenden.

Euer Kindergottesdienst-Team



Bethel-Music WORSHIP NIGHTS live in Bochum

Nach ihrer 1. Europa Tour 2016 ist Bethel Music auch in diesem Jahr wieder in Deutschland unterwegs, um mit Menschen weltweit Gottes Gegenwart zu erleben.

Bethel Music beschreibt die Worship Nights als „Möglichkeit, als eine Gemeinde zusammenzukommen, anzubeten und an Gottes Werk in verschiedenen Städten teilzuhaben, um den Himmel auf Erden zu sehen.“

Termin: 01.06.2017, 20:00 Uhr, Ruhr Congress Bochum

Infos + Tickets: „www.Getlive-Events.de“ oder „www.cvents.de“

www.gjw.de/mlj

Anmeldung
und weitere
Infos zu
Seminaren:
www.gjw.de/mlj

mlj



MITARBEITEN.LEITEN.INSPIRIEREN

 **22.-24. SEPTEMBER 2017**  **LEIPZIG**

MLI - das sind drei Tage, in denen du durchatmen und dich inspirieren lassen kannst für deine Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Jungen Erwachsenen.

Inspirierende Impulse von Rachel und Jason Gardner aus London, erfrischender Lobpreis und gemeinsames Essen bilden den Rahmen für einen individuellen Tagesablauf: Aus einem vielfältigen Angebot von über 30 Seminaren stellst du dir zusammen, was für dich und deine Gemeindearbeit interessant ist. So bekommst du dort neue Impulse, wo du sie dir wünschst. Die Mischung aus Input und Auftanken, aus Aktivität und Stille, bestimmst du selbst.

MLI lohnt sich auch für ganze Teams. Es stärkt die Beziehungen untereinander und bietet Gelegenheit, sich über Ziele und Visionen auszutauschen. Gleichzeitig hat jedes Teammitglied die Chance, sich seinen Aufgaben, Interessen und Fähigkeiten entsprechend inspirieren zu lassen.

Wichtige Aufgaben zu vergeben!

Bist du mit „CMS“ vertraut?

Sagt dir „Joomla“ etwas?

Microsoft-Word beherrscht du im Schlaf?

Facebook ist deine zweite Heimat?

Du hast Spaß an der kreativen Gestaltung von Texten und Bildern?

Suchst du noch (oder wieder) nach einer interessanten Aufgabe in unserer Gemeinde?

Spätestens ab November 2017 benötigen wir engagierte Personen wie DICH, welche sich gemeinsam mit dem Pastor, dem Webseiten-Techniker und der Gemeindebriefredaktion im Bereich der Medienarbeit unserer Gemeinde engagieren. Christel Hentschel, die sich hier bisher sehr stark eingebracht hat, wird gemeinsam mit Ronald Hentschel nach Hagen wechseln und steht uns dann leider nicht mehr zur Verfügung.

Bitte sprich einfach mal D. Rogalla, C.Hentschel oder A. Kanowski an, wenn du auch nur eine der anfangs gestellten Fragen mit „Ja“ beantworten kannst.



Informationen aus dem BEFG

Landesverband NRW: Gemeinsam das Licht der Welt sein

Freikirchen sollten sich wandeln - nämlich von der „Insider-Gemeinde zur gegenseitigen Pflege der persönlichen Frömmigkeit“ hin zu einer Gemeinde, die gemeinsam mit anderen Licht der Welt sein will. Dazu hat der Referent für Theologie, Gemeinde und Gesellschaft in unserem Bund, F. Schneider (Oldenburg), auf der Ratstagung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in Gummersbach aufgerufen. Das Treffen mit 181 Delegierten und 23 Gästen stand unter dem Motto „Reformation – heute/für uns/mit uns“. Schneider ist auch Koordinator des 500. Reformationsjubiläums seiner Freikirche. Gemeinden brauchten keine Angst vor der Gegenwart und dem „Zeitgeist“ zu haben. „Die Antworten von gestern passen nicht zu den Fragen von heute“, sagte er weiter. Als zentrales Anliegen der Reformation nannte er, die Kernaufgaben der Kirchen wieder zu entdecken und zu beleben. Schneider: „Dazu gehört vor allem ein ganzheitliches Verständnis von Mission.“ Die Oberkirchenrätin der Evangelischen Kirche im Rheinland, B. Rudolph (Düsseldorf), unterstrich die Bedeutung der Reformation. Es gelte heute die Entdeckungen der Reformation wiederzubeleben: die Bibel, die Lehre, das Gebet. Zudem plädierte sie dafür, in Zukunft nicht mehr danach zu fragen, ob eine Kirche groß oder klein sei, sondern nach, wie sie Zeugnis gebe in

Wort und Dienst: „Wir schaffen nicht die Reformation, sondern die Reformation kommt, wenn Gott es will.“

Medien: DIE GEMEINDE als App

Die Zeitschrift DIE GEMEINDE gibt es jetzt auch als App für Tablet-Computer und Smartphone. Die App ist kostenlos. Interessenten können nach dem Herunterladen der App Einzelausgaben der Zeitschrift oder auch das digitale Jahres-Abo über den Oncken-Shop erwerben. Die ersten drei Ausgaben sind kostenlos. Nach Angaben von Oncken-Verlagsleiter H. Sager bietet die App einige neue Möglichkeiten: „Leser können beispielsweise einem Autor direkt eine E-Mail schreiben, wenn sie eine Rückfrage zu einem Artikel haben.“ Die Texte können im lesefreundlichen Textmodus gelesen werden. Zudem fänden sich in den Linklisten zahlreiche Zusatzinformationen. Auch Nutzer, die noch nicht so fit in der digitalen Welt unterwegs seien, bräuchten keine Angst zu haben. Sager: „Keine Sorge, wir lassen Sie mit der neuen Technik nicht allein!“ Es gebe neben detaillierten Anleitungen auch Unterstützung am Telefon. Fast 200 Leser setzen inzwischen auf diese neue Technik. (<http://shop.oncken.de/zeitschriften-1/die-gemeinde-1.html>)

EBM international – Geschichten vom Missionsfeld

Kinderglück und Mutterfreuden

Die Geschichte, die ich euch erzählen möchte, fing im Jahr 2010 an. Es geht um vier Geschwister: Daiana, José,

von Missbrauch durch ihren eigenen Erzeuger. Sie kamen sehr schwach und krank hier im Kinderheim an und vermissten ihre Mutter sehr. Am meisten erstaunte und bewegte uns, dass die Mutter, Sandra, immer Kontakt zu uns hielt, trotz ihrer intellektuellen Einschränkung. Sie arbeitete als Haushaltshilfe auf dem Land – auf den Feldern und im Weinberg. Bei all ihren Besuchen im Heim war sie den Kindern gegenüber stets sehr zugewandt und liebevoll. Die Kinder haben sich auch immer sehr ge-



Rodolfo und Juliana. Alle waren Opfer

freut, wenn sie kam, und haben uns gebeten, wieder bei ihrer Mutter wohnen zu dürfen. Das Jugendamt war dagegen. Dennoch haben wir Gott gemeinsam darum gebeten. Einmal kam Juliana zu Pastor Manfredo mit der Bitte, ihr die Bibel mehr zu erklären, damit sie ihrer Mutter davon erzählen könne, die nicht lesen kann. Letzten Sommer hörten wir, dass der Mutter mehr Platz zum Wohnen für die Kinder fehlte, damit diese wieder bei ihr bleiben dürften. Seit zwei Jahren lebt Sandra mit einem Mann zusammen, mit dem sie eine stabile Beziehung hat; und seitdem ist auch ihr Leben geordneter. In diesen zwei Jahren haben beide die Kinder regelmäßig besucht. Gemeinsam mit der Gemeinde starteten wir eine Aktion, um ihr Haus zu vergrößern. Sie bekamen für den Anbau Sand, Steine, Zement, Nägel, Kalk und Eisenstangen für das Dach von uns gespendet. Beim Kauf dieser Materialien waren

die Kinder mit mir mitgekommen und waren sehr glücklich. So konnte der Lebensgefährte von Sandra, der Maurer ist, das Haus um zwei weitere Zimmer erweitern. Dazu sagte Juliana dann einmal: „Gott erhört Gebete!“

Die Übergabe der Kinder an ihre Mutter war ein sehr emotionaler Moment, auch für die Jugendrichterin, die anwesend war. Sandra, die Mutter, hat mich inbrünstig umarmt. Sie sagte unter Tränen: „Danke, dass ihr euch so gut um meine Kinder gekümmert habt!“ Wir haben erfahren, dass sie in eine nahegelegene Gemeinde gehen und dass es ihnen allen gut geht. Vielen Dank an alle, die Teil dieser Geschichte waren, zum Beispiel durch eine Kinderpatenschaft!

E. Landenberger
Heimleiterin Cotia, Brasilien

Nordafrika: Gemeinde bauen trotz Furcht

Nachrichten von Open Doors

Muslih* und Fadila* leben mit ihrem Sohn Hunderte von Kilometern entfernt von der nächsten Stadt. Das war nicht immer so. Vor einiger Zeit fragte ihr Pastor sie, ob sie bereit wären, an diesem Ort Gemeinde zu bauen. Daraufhin suchten die beiden Gottes Führung im Gebet. Sie wussten, dass

Schwierigkeiten und Feindseligkeiten auf sie warten würden. Doch in ihren Herzen verspürten sie, dass Gott die Anfrage des Pastors bestätigte. Also zogen sie mit ihrem Sohn an diesen Ort am Rand der Sahara, einen Ort ohne Kirche.

„Papa, warum werfen sie Steine nach uns?“

Die kleine Familie erlebte bald wütenden Widerstand gegen sich. Christen waren nicht willkommen. Sie wurden mit Steinen beworfen. Es gab Brandanschläge auf ihr Wohnhaus und auf das Gebäude, in dem sie sich mit einigen anderen Christen zum Gebet und zum Gottesdienst trafen. Einmal wurde Fadila, Muslihs Frau, auf offener Straße zusammengeschlagen. Sie musste mehrere Tage ins Krankenhaus.



Kürzlich wollte Muslih mit seinem Sohn ein Eis essen gehen. Der hatte sich schon riesig darauf gefreut. Sie erreichten die Eisdielen jedoch nicht, da sie unterwegs mit Steinen beworfen wurden. „Papa, warum werfen sie Steine nach uns?“, fragte Simon* zuhause. Der Vater gab ihm eine kalte Limonade und antwortete: „Die Menschen hier in der Stadt haben eine andere Religion und mögen es nicht,

dass wir Jesus nachfolgen.“ Die Mutter kam dazu und tröstete Simon: „Wir werden nächste Woche ein Eis essen gehen. Jetzt aber lass uns für die Menschen beten.“

Die Eltern haben es sich zur Gewohnheit gemacht, bei jedem derartigen Vorfall gemeinsam mit ihrem Sohn zu beten. Er soll lernen, in solchen Situationen Zuflucht bei Gott zu finden. Sie beten. Sogar der kleine Junge bittet, dass Gott den Steinewerfern vergibt. Und er vergibt. Muslih und Fadila beten auch für die Mitglieder ihrer Jüngerschaftsgruppe, die sich noch am selben Abend in ihrem Haus treffen wird. Heute werden sie über Gnade sprechen. Muslih zeigt sich zuversichtlich: „Zu wissen, dass Gott uns hierher berufen hat, hilft mir sehr. Besonders in Anbetracht der Intoleranz und der Aggressivität mancher Menschen hier. Manchmal haben wir Angst, aber Jesus ist immer bei uns.“

Open Doors unterstützt verfolgte Christen in Algerien, Marokko, Libyen und Tunesien durch Partnerorganisationen mit Schulungen und umfangreichen Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekten. Bitte beten Sie für die Christen im Norden Afrikas.

*Name geändert



IMMANUELSKIRCHE BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de

Allgemeines

Sprechstunden mit Pastor R. Hentschel nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Das Gemeindebüro kann zur Zeit leider nicht besetzt werden.

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Instrumentalkreis		Nach Bedarf	
Fußball	ab 16 Jahre	Montag	20.00 Uhr
Gemeindeunterricht	Termin nach Absprache	Samstag	11.00 Uhr
Gemischter Chor		Dienstag	20.00 Uhr
Probe Anbetungsteam		Mittwoch	19.30 Uhr
„Kaffeepause“	Jeden dritten Donnerstag im Monat	Donnerstag	09.30 Uhr
Jungschar	Kids und Teens von 6 bis 12	Freitag	16.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Kindergottesdienst	ab 6 Jahre	Sonntag	10.00 Uhr
Kinderbetreuung	3 bis 6 Jahre	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unser Pastor gern zur Verfügung.

Alle Informationen gibt es auch unter www.immanuelskirche-bochum.de.

Pastor: R. Hentschel
r.hentschel@immanuelskirche-bochum.de

Kassierer: J. Menne
j.menne@immanuelskirche.org

Studentenwohnheim: Geschäftsführer: Pastor und Dipl.-Ing. L. Relitz, Architekt
www.king-haus.de oder www.parks-haus.de

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg
IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 o BIC: GENODE51BH2

Gestaltung: C. Hentschel
c.hentschel@immanuelskirche-bochum.de

Redaktion: E. und A. Kanowski
gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de

Redaktionsschluss: Für den Gemeindebrief „Juli + August 2017“: 18.06.2017